

ökumenischer Dankgottesdienst zum 50jährigen Jubiläum des Pretzfelder Fränkische-Schweiz-Vereins

Ein Wegweiser im Altarraum

Die christlichen Wurzeln unserer Region sind auch eine Grundlage für die Arbeit der Pretzfelder Ortsgruppe des Fränkische-Schweiz-Vereins (FSV). So luden die Verantwortlichen ein zu einem ökumenischen Dankgottesdienst mit den Pfarrern Gottfried Löblein und Marcus Wolf in die Kilianskirche.



Pfarrer Wolf brachte einen Wegweiser vom Kirschenweg mit, der wunderbar zum Jubiläum und zum FSV passt. Wohin kann man gehen, wenn Wegweiser, Markierungszeichen fehlen? So kann der FSV ein Wegweiser für die Erholung und Freizeitgestaltung für Einheimische und Gäste sein, so kann der FSV durch die Pflege verschiedener Traditionen und der Kultur ein Wegweiser für die Zukunft sein, und auch ein Wegweiser für den Glauben und die christliche Tradition.

Denn die Restaurierung der Wegkreuze und der Angerkapelle ist mehr als eine Pflichtaufgabe. Hermann Bieger wies in seinem Schlusswort darauf hin, dass der Heimatgedanke eine große Rolle spielt, und dieser Begriff hat durchaus eine religiöse Dimension – wird doch in manchen Kirchenliedern gesungen von der „ewigen Heimat“ oder vom „ewigen Heimatland“.



Gestaltet wurde der Gottesdienst vom Ebser Blechmix mit Wojciech Grabietz und dem Kirchenchor mit Theo Haas.



Nachdem Feiern auch etwas mit Gemeinschaft zu tun hat, waren alle eingeladen, im Pfarrheim diese Gemeinschaft fortzusetzen.

